

B'90/DIE GRÜNEN - Fraktion im Rat der Stadt Waltrop

An den/die
Bürgermeister der Stadt Waltrop,
die Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaft
und die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität

Frank Vonnahme
Ratsmitglied

frankvonnahme@googlemail.com

Waltrop den 07.03.2021

Antrag: Mittelfristige Neukonzeptionierung der Kreuzung Am Moselbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Beughold,
sehr geehrte Frau Buß,

Beschlussvorschlag / Anfragetext:

Wir beantragen den Tagesordnungspunkt „Mittelfristige Neuplanung der Kreuzung Am Moselbach/Marktplatz auf die Tagesordnung der Ausschüsse für Stadtentwicklung und Wirtschaft, sowie des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität zu setzen. Die Ausschüsse mögen darüber beraten, ob und wie die verkehrliche und städtebauliche Situation an der Kreuzung verbessert werden und mittelfristig neugestaltet werden kann, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und Gefahrensituationen entschärft werden können. Die Investition von 25.000€ für eine Linksabbiegespur sollen vorerst nicht verausgabt werden, bis ein umfassendes Konzept vorliegt.

Begründung:

Wir als Grüne favorisieren eine Stadtentwicklung, die die Lebensqualität der Menschen verbessert. Diese leidet häufig darunter, dass dem Auto in den letzten 60 Jahren massiv Vorrang eingeräumt wurde. Daher wollen wir den Autoverkehr mit einer eigenen Linksabbieger-Spur an der Ampelanlage nicht weiter protegieren.

Wer an dieser Stelle nicht zum Rechtsabbiegen gezwungen werden möchte, kann sich vorher überlegen woanders zu parken (z.B. Schweinewiese).

Wir plädieren dafür die eingesparten 25.000 € für die Pflanzung von Bäumen entlang der Straße am Moselbach aufzuwenden um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Darüber hinaus gibt noch verschiedene andere Problemlagen im Bereich Moselbach/Marktplatz. Wir bekamen Bürgeranfragen von Fahrradfahrern, dass es an der Ampelanlage folgende Gefahrenlagen gibt: Fahrradfahrer dürfen hier vorrangig vor den Autos an der Ampel warten, dazu müssen sie rechts überholen. Wenn dabei die Ampel auf Grün springt, wird man als Radfahrer schnell übersehen. Änderungen an der Ampelanlage würden wir hier auch als Symptombekämpfung sehen.

Mittelfristig sollte der komplette Bereich umgestaltet werden im Sinne einer fußgänger*innen- und fahrradfreundlichen Innenstadt.

Die Stadt Waltrop sollte sich auch in Anbetracht des Problems „Innenstadtsterben“ genau überlegen welche Maßnahmen hier sinnvoll sind um dem entgegenzuwirken. Zurzeit hört man immer noch viele Stimmen die behaupten, dass man in der Innenstadt möglichst viele Parkplätze braucht damit die Bürger*innen bequem zum Einkaufen kommen. Auch schon in den Jahren vor der Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns ließ sich beobachten, dass dies nicht der Fall ist. Die Innenstadt stirbt aus, obwohl es viele Parkplätze gibt.

Wir glauben, dass es auch in Waltrop möglich ist die Innenstadt wiederzubeleben, wenn wir daran arbeiten aus Waltrop eine Wohnstadt mit Charmepotential zu entwickeln. Mit Begeisterung sehen wir die Entwicklung des Tourismus Projektes Kanal Vital. Wenn nun demnächst Radtouristen nach Waltrop gelockt werden wäre es gut Ihnen einen ansprechenden Innenstadtbereich zu bieten, der zum Verweilen einlädt und nicht nur zum Parken. Mit der Zeche und dem Schiffshebewerk haben wir tolle touristische Ziele auf dieser Fahrradroute. Wenn sie dann wie es bereits schon einige tun in der Innenstadt übernachten (wie Hotelbetreiber berichten) sollten wir den Charme den Waltrop im Bereich der St. Peter Kirche hat auf ganz Waltrop ausweiten.

Uns ist bewusst, dass immense städtebaulichen Mittel in die Konzeptionierung der Marktplatzkreuzung geflossen sind, dennoch hat sich die Situation im Bereich Am Moselbach weder für Radfahrer*innen, noch Fußgänger*innen oder Autofahrer*innen verbessert und die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich ist sogar gesunken. Daher wollen wir eine mittelfristige konzeptionelle Neuplanung erwirken, anstatt zu versuchen durch ein Flickschusterwerk nachzubessern.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Vonnahme
Ratsmitglied



Kirsten Hase

Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaft